

# St. Martin



Kath. Pfarrramt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich,  
Telefon 044 251 55 33, Fax 044 261 55 39, [www.kirche-zh.ch/st-martin](http://www.kirche-zh.ch/st-martin)

Pfarrbeauftragte:	Gisela Tschudin	Sekretariat:	Erwin Peter
Pastoralassistent:	Andreas Brülisauer		<a href="mailto:st.martin@zh.kath.ch">st.martin@zh.kath.ch</a>
Mitarbeitender Priester:	Jürgen Heinen	Mo–Fr	9.00–11.45 Uhr
Pfarradministrator:	Pfr. René Berchtold		14.00–17.00 Uhr

## Gottesdienste

### TAUFE DES HERRN

**Samstag, 8. Januar 2022**

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

**Sonntag, 9. Januar 2022**

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt  
Zertifikatspflicht

Gestaltung: Pfarrer J. Heinen

Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter/Kind

### WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 10.2. 8.30 Eucharistiefeier

Mi 12.1. 8.30 Eucharistiefeier

Do 13.1. 18.45 Eucharistiefeier

Fr 14.1. 8.30 Eucharistiefeier

### 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**Samstag, 15. Januar 2022**

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

**Sonntag, 16. Januar 2022**

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt  
**Kindergottesdienst** im Saal  
Zertifikatspflicht

Gestaltung: P. Th. A. Fernandes

Kollekte: Spielzeit – Kinder-Psycho-  
therapie

### WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo 17.1. **Hl. Antonius**  
8.30 Eucharistiefeier

Di 18.1. 18.00 Rosenkranz

Mi 19.1. 8.30 Eucharistiefeier  
Legat Margaretha  
Meister-Schönholzer

Do 20.1. 18.45 Eucharistiefeier

Fr 21.1. 8.30 Eucharistiefeier

### DIE WELT IST GOTTES VOLL

Mit der Erinnerung an den offenen Himmel bei der Taufe Jesu im Jordan endet die Weihnachtszeit.

Jetzt käme es darauf an, dass dem *Anfang* mit Christus eine *Geschichte* mit Christus folgte, das heisst ein tägliches Neuanfangen mit ihm. Sonst hat es keinen Sinn, Weihnachten zu feiern.

Als Nachklang der Weihnachtszeit sei daher hier ein Gedanke von Alfred Delp zitiert. Der Jesuit kam 1907 zur Welt; am 2. Februar 1945 wurde er von den Nationalsozialisten hingerichtet. Im November davor, im Gefängnis, meditierte er den Advent und schrieb:

*Das eine ist mir so klar und spürbar wie selten: Die Welt ist Gottes so voll. Aus*

*allen Poren der Dinge quillt er gleichsam uns entgegen. Wir aber sind oft blind. Wir bleiben in den schönen und bösen Stunden hängen und erleben sie nicht durch bis an den Brunnenpunkt, an dem sie aus Gott herausströmen. Das gilt für alles Schöne und auch für das Elend. In allem will Gott Begegnung feiern und will die anbetende, hingebende Antwort.*

### EIN NEUER GASTPRIESTER

Nach dem Tod von Pfarrer Ernesto Vigne machten wir uns auf die Suche nach einem neuen Gastpriester. In Pater Thomas Alexander Fernandes haben wir ihn gefunden. Er stammt ursprünglich aus dem indischen Goa; er hat jedoch in Chur studiert und wurde 1970 zum Priester geweiht. Er war ein Studienkollege von Ernesto Vigne.

Er gehört zum Institut des geweihten Lebens der Missionare des heiligen Franz von Sales, MSFS. In Wikipedia ist über die Haltung dieser Gemeinschaft zu lesen: Die Gemeinschaft soll vom Leben und Beispiel des heiligen Franz von Sales lernen und ihn im täglichen pastoralen Dienst nachahmen. Konkret heisst das, ein Leben des Gebetes, des Gottvertrauens, der Menschenfreundlichkeit und Gastfreundschaft zu führen. Die Missionare des hl. Franz von Sales nehmen sich jeden Tag wenigstens eine halbe Stunde Zeit für Besinnung und Meditation über das Wort Gottes und das Leben Jesu. Die Bibel und die Schriften des heiligen Franz von Sales sind die geistige Nahrung für das tägliche Leben. Sie bemühen sich, wie Franz von Sales in jedem Menschen das Gesicht Jesu zu sehen. Diese Haltung bedeutet konkret: Zeit haben für die Menschen, sie freundlich empfangen und mit ihnen geduldig sein. Es bedeutet auch, hilfsbereit zu sein, Trost zu spenden und Hoffnung zu schenken.

Pater Alexander, wie er am liebsten genannt wird, wirkte 38 Jahre lang in Davos. Nach der Priesterweihe 1970 wurde er zuerst Vikar in Zürich. Aufgrund seiner guten Englischkenntnisse sandte ihn der damalige Bischof Vonderach als Vikar an die Marienkirche Davos, um im Sanatorium Pro Juventute die Seelsorge an den englischsprachigen Patienten, vor allem Kindern, zu übernehmen. 1978 übernahm Pater Thomas das Pfarr-Rek-



torat der Herz-Jesu-Kirche in Davos Dorf mit der Wallfahrt «Maria Schnee» an der Tschuggenkapelle. Dort wirkte er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2012. Ganze 34 Jahre lang prägte Pfarrer Fernandes das kirchliche Leben in Davos, 8 Jahre gar als Dekan in Mittelbünden. Auch in Klosters wurde er immer wieder zu englischsprachigen Messen gerufen. Dass Davos seine zweite Heimat wurde, zeigt sich auch daran, dass er das Davoser Bürgerrecht erhielt. Trotzdem führte ihn sein Weg immer wieder in seine indische Heimat Goa. Dort unterstützte er über Jahrzehnte diverse Hilfsprojekte, vor allem ein Waisenhaus.

Am zweiten Sonntag im Jahreskreis, wenn die grüne Zeit im Kirchenjahr wieder beginnt, wird er erstmals bei uns im Einsatz sein. Wir heissen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf ihn.

### KINDERGOTTESDIENST

Am Sonntag, 16. Januar, laden Sabrina Boettcher und Andreas Brülisauer zum ersten Kindergottesdienst im neuen Jahr ein, um 10.30 Uhr im Saal. Eine Anmeldung ist sehr erwünscht.

### ROSENKRANZ

Das gemeinsame Beten des Rosenkranzes geht auch dieses Jahr weiter, erstmals am Dienstag, 18. Januar, um 18.00 Uhr.

### MÄNNERSACHE

Die Männergesprächsrunde ist sehr gut gestartet. Sie trifft sich wieder am Mittwoch, 19. Januar, um 19.00 Uhr. Es dürfen gerne auch Neue dazustossen.